

Verlegung auf Station

Wenn aus medizinischer Sicht eine stationäre Aufnahme erforderlich ist, bemühen wir uns um die zügige Bereitstellung eines Bettes auf der Pflegestation. Je nach Belegung der Stationen kann dies sofort oder erst nach einigen Stunden möglich sein – abhängig von den durch Entlassung frei werdenden Bettplätzen.

Ansprechpartner

Sollten Sie einmal Anlass zur Beschwerde haben oder uns Anregungen und Wünsche mitteilen wollen, stehen Ihnen unsere leitenden Mitarbeiter telefonisch zur Verfügung. Oberarzt Stefan Münch (Telefon: 06142 88-3190) als Ärztlicher Leiter sowie Dr. Marco Renth (Telefon: 06142 88-3191) als stellvertretender Ärztlicher Leiter.

Ihr Team der Notaufnahme



Stefan Münch, Oberarzt,
Ärztlicher Leiter
Telefon: 06142 88-3190



Dr. Marco Renth,
Stv. Ärztlicher Leiter
Telefon: 06142 88-3191



Anuschka Krähe
Pflegerische Leitung
Telefon: 06142 88-1475

Kontakt zur Notaufnahme

Telefon: 06142 88-3170

* Kontakt zur ÄBDZ

Die Räumlichkeiten der Ärztlichen Bereitschaftsdienstzentrale (ÄBDZ) befinden sich am Haupteingang des GPR Klinikums links.

Telefon: 116 117 (bundesweit)

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19 – 7 Uhr
Mittwoch, Freitag	14 – 7 Uhr
samstags, sonntags, feiertags	ganztägig

Mitzubringen für Ihren Besuch der Notaufnahme

Bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

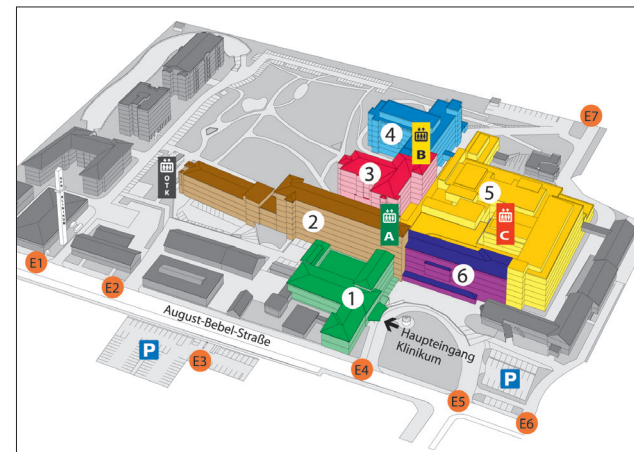
- Chipkarte der Krankenversicherung (ggf. Ihren Befreiungsausweis)
- aktuelle Medikamentenliste

weiterhin sofern vorhanden:

- medizinische Vorbefunde (EKG, Endoskopie, Laboruntersuchungen)
- Allergie-, Marcumar-, Schrittmacher-/ Defibrillatorausweis
- Einweisungspapiere des Hausarztes
- Arztbriefe aus anderen Kliniken oder von ambulanten Behandlungen

Umgang mit Wertsachen

Sollten Sie Wertsachen (Uhren, Schmuck, Bargeld, Mobiltelefon) bei sich tragen, übergeben Sie diese nach Möglichkeit Ihren Angehörigen. Falls dies nicht möglich ist, können die Wertgegenstände nach gemeinsamer Erfassung vorübergehend sicher aufbewahrt werden.



Anfahrt

GPR Klinikum
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

Notaufnahme (Zentrum für Notfallmedizin)
des GPR Klinikums, Ebene 1

Sie erreichen die Räumlichkeiten über den Haupteingang (Ebene 2) des Klinikums und fahren mit dem Aufzug A in die Ebene 1.



An der Informationszentrale erhalten Sie bei Bedarf einen Rollstuhl, um verletzte Personen in die Notaufnahme zu bringen.

Kontaktdaten GPR Klinikum

Telefon: 06142 88-0
Telefax: 06142 88-1371
E-Mail: info@gp-ruesselsheim.de
www.GP-Ruesselsheim.de

Stand: Oktober 2016



Zentrum für Notfallmedizin

– Notaufnahme im GPR Klinikum –



Anlaufstelle zur Erstversorgung von Unfällen und akuten Erkrankungen aus dem chirurgischen, internistischen und neurologischen Fachgebiet

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

das **Zentrum für Notfallmedizin** ist im GPR Klinikum die Anlaufstelle zur Erstversorgung von Unfällen und akuten Erkrankungen aus dem chirurgischen, internistischen und neurologischen Fachgebiet. Dabei teilt sich die Notaufnahme des GPR Klinikums zusammen mit der Ärztlichen Bereitschaftsdienstzentrale (ÄBDZ) die Zuständigkeiten. Primär ist die Notaufnahme zuständig für Notfälle z. B. starke Atemnot, Bewusstlosigkeit, stark blutende Wunden, Herz- und Oberbauchbeschwerden, Verdacht auf Schlaganfall, Lähmungserscheinungen, Komplikationen in der Schwangerschaft, Vergiftungen, akute Schmerzzustände und Knochenbrüche.

Andere Erkrankungen wie z. B. allgemeines Unwohlsein, Erkältung oder Zeckenbiss gehören in den Bereich der ÄBDZ. Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers*.

Rund um die Uhr für Sie im Einsatz

Die Zentrale Notaufnahme des GPR Klinikums ist an 365 Tagen im Jahr für 24 Stunden Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger Rüsselsheims und der Region. Behandelt werden jährlich ca. 37.000 Patientinnen und Patienten, das heißt täglich bis zu 100 Personen mit Erkrankungen und Verletzungen jeden Schweregrades.

Ablauf in der Notaufnahme

Die Ersteinschätzung (Triagierung) der Patienten entscheidet über die Priorität und Reihenfolge der Behandlung. Die Triagierung erfolgt am Aufnahmeschalter bzw. durch eine kurze, zielgerichtete Untersuchung/Befragung.

Reihenfolge der Behandlung

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass sich der Behandlungsbeginn daher nicht anhand der Eintreffzeiten der Patienten gestalten lässt, sondern die Krankheitsschwere bzw. Dringlichkeit die Reihenfolge der Behandlung vorgibt. Wartezeiten in allen Bereichen der Notaufnahme können sich daher trotz sorgfältiger Planung und engagierte Bemühen der Mitarbeiter in die Länge ziehen. **Leider sind konkrete Zeitangaben in Hinblick auf den weiteren Ablauf innerhalb der Notaufnahme, bezüglich anstehender Untersuchungen oder die Verlegung in andere Bereiche nur sehr bedingt möglich.** Ausschlaggebend sind, neben der Anzahl der Patienten die in die Notaufnahme kommen und dem Schweregrad der Erkrankung, auch die Verfügbarkeit freier Stationsbetten.

Auch wenn unsere Notaufnahme allen Patienten zur Verfügung steht, müssen Patienten **mit potentiell lebensgefährlichen Erkrankungen oder Verletzungen immer Vorrang haben.** In vielen Fällen werden diese Schwerstkranken vom Rettungsdienst durch einen separaten Eingang gebracht, so dass sie nicht den Blicken der Wartenden ausgesetzt sind.

Bitte haben Sie Verständnis für die unterschiedliche medizinische Dringlichkeit, die in unserer Notaufnahme die vorrangige Rolle für die Behandlungsreihenfolge spielt. Auch wenn Ihr eigenes Leiden für Sie persönlich im Vordergrund steht, müssen wir auch anhand objektiver Kriterien all unseren Patienten gerecht werden. Einen gewissen Vorrang in der Behandlung genießen unsere kleinen Patienten. Im Laufe des Aufenthaltes in der Notaufnahme wird die Entscheidung über die notwendige weitere Behandlung des Patienten getroffen, z. B.:

- ambulante Behandlung/stationäre Aufnahme
- Einleitung einer Intensivtherapie
- Operationsvorbereitung
- Herzkatheteruntersuchung
- Verlegung

Bitte seien Sie versichert, dass alles Mögliche getan wird, damit eine zügige, angemessene und sorgfältige Behandlung aller Patienten erfolgt.

D-Arzt-„Sprechstunde“/D-Arzt-Versorgung/ Unfallarzt

Die Notaufnahme bietet Patienten, die durch einen Unfall verletzt wurden, eine spezielle durchgangsarztliche (D-Arzt) Vorstellung. Frisch Verletzte können diese jederzeit in Anspruch nehmen. Bei Wiedervorstellungen haben Sie die Möglichkeit Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 bis 10:00 Uhr die speziell eingerichtete Sprechstunde zu nutzen. Abhängig vom Aufkommen in der Notaufnahme, kann es aber auch durchaus zu längeren Wartezeiten kommen.

Regionales Traumazentrum

Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie im GPR Klinikum ist als Regionales Traumazentrum zertifiziert. Die primäre Anlaufstelle für die Versorgung der Verletzten liegt in der Notaufnahme. Der Notaufnahme angegliedert ist die Chirurgische Ambulanz zur Versorgung von Verletzungen unterschiedlicher Schweregrade.

Behandlungsspektrum

Neben der Behandlung von Verletzungen werden in der Notaufnahme auch akute chirurgische und internistische Erkrankungen behandelt. Hierzu zählen:

- Diagnostik und Erstbehandlung von entzündlichen, tumorösen oder funktionellen Erkrankungen des Bauchraumes inklusive der Ausscheidungsorgane
- Diagnostik und Primärtherapie bei akuten Erkrankungen der Atmungsorgane
- Diagnostik und Primärtherapie von akuten Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems
- Diagnostik und Erstbehandlung bei akuten

neurologischen Erkrankungen, insbesondere des akuten Schlaganfalls

- Diagnostik und Erstbehandlung infektiöser Erkrankungen
- Diagnostik und Primärtherapie bei akuten Durchblutungsstörungen der Extremitäten sowie deren entzündlicher Folgeerkrankungen
- Erstbehandlung bei akuten Vergiftungen
- Versorgung urologischer und gynäkologischer Notfälle im Bereitschaftsdienst

Diagnostikmethoden der Notaufnahme

- körperliche Untersuchung
- EKG-Diagnostik
- Laboruntersuchung (umfangreiche Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)
- Sonographie (u. a. an Herz, Bauchorganen, Gefäßen, der Schilddrüse, dem Bewegungsapparat)
- radiologische Untersuchungsmethoden z. B. konventionelles Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Angiographie (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin)
- notfallmäßige endoskopische Untersuchungen, wie z. B. Magen- oder Enddarmspiegelungen

Überwachung bis zu 24 Stunden

In die Notaufnahme ist eine Station mit zehn Betten integriert. Hier werden Patienten behandelt, die nur einer Krankenhaus-Behandlungsdauer von 24 Stunden und weniger bedürfen oder die über mehrere Stunden von mehreren medizinischen Fachabteilungen gemeinsam betreut werden.

Weitere vier interne Betten bilden die **Chest Pain Unit (CPU)** zur Akutbehandlung und Diagnostik von Patienten mit akuten Brustkorbschmerzen.